

(Digitale) Lehre gender- und diversitätsreflektierend gestalten

20. November 2020, 9.00Uhr – 12.30Uhr

Anmeldungen bis 13. November an clara.stecklum@gmail.com

Die Diversität von Studierenden gehört zur Realität des Hochschulalltags. Teilnehmende in Lehrveranstaltungen bringen unterschiedliche Lebensrealitäten mit und haben unterschiedliche Perspektiven auf die Inhalte und Rahmenbedingungen ihres Studiums. Das hängt auch mit Erfahrungen von Diskriminierung und Privilegierung in gesellschaftlichen Ungleichheitsstrukturen zusammen. Gender- und diversitätsbewusste Lehre berücksichtigt die Vielfalt der Studierenden und folgt dem Ansatz der Antidiskriminierung. So können gute Lernbedingungen für alle gefördert werden.

Im Workshop setzen Sie sich mit verschiedenen Dimensionen gender- und diversitätsbewusster Lehre, wie Methoden, Kommunikation, Lehrinhalten und Rahmenbedingungen auseinander und lernen wichtige Prinzipien für gute Lehre kennen. Viele Aspekte der Präsenzlehre lassen sich auf die aktuelle Situation mit vorrangig digitaler Lehre übertragen, aber es gibt Besonderheiten wie z.B. die Vor- und Nachteile von asynchroner bzw. synchroner Lehre. In diesem Kurzworkshop sollen daher auch technische und didaktische Aspekte von Gender und Diversity in der (digitalen) Lehre diskutiert werden.

Lernziele:

- Reflexive Auseinandersetzung mit verschiedenen Dimensionen gender- und diversitätsbewusster (digitaler) Lehre
- Entwicklung von Handlungsansätzen für die Gestaltung von (digitalen) Lehrveranstaltungen
- Kennenlernen digitale Ressourcen für die Planung und Durchführung gender- und diversitätsbewusster Lehre

Dieser Workshop richtet sich vor allem an Lehrende aus Geistes- und Sozialwissenschaften.

Trainerin: Melanie Bittner, Projektkoordinatorin der ‚Toolbox Gender und Diversity in der Lehre‘ an der Freien Universität Berlin, freiberufliche Trainerin für Gender, Diversity und Antidiskriminierungskultur